



27.10.2022

SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN UND SUIZIDALITÄT BEI JUGENDLICHEN

Fachvortrag von Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse*

Selbstverletzendes Verhalten wurde lange Zeit wenig verstanden. Es ist ein unter Jugendlichen relativ weit verbreitetes Phänomen. Die Ursachen und Funktionen des Verhaltens sind vielfältig. Oft dienen die Verletzungen zur Selbstberuhigung. Sie wirken als ein „Hochstress-Medikament“ und sollen eher wiederbeleben, Depersonalisation beenden als dass ein partieller Suizid beabsichtigt ist, wie früher oft angenommen wurde.

Suizidalität im Jugendalter ist sehr ernst zu nehmen. In der Jugend wird die/der Jugendliche erstmals konfrontiert mit den heftigen Gefühlen: Liebe, Sehnsucht, Begehren, Lust, Verlassenheit, Einsamkeit. Die Welt der Erwachsenen wird betreten, und die Reaktion ist gar nicht so selten: ***Wenn das meine Zukunft ist, will ich nicht mehr leben.***

**Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Psycho-traumatologie (DeGPT), Katathym Imaginative Psychotherapie (DGKIP)*

Zahlreiche Buch Publikationen zum Thema selbstverletzendes Verhalten, Trauma und Borderline-Persönlichkeitsstörung: [Protected link](#)

**KREIS HERFORD
AMTSHAUSSTRASSE 3,
32051 HERFORD
RAUM 300**

**VON 15 - 19.30 UHR
INKL. PAUSE MIT VER-
PFLEGUNG**

KOSTENFREI

**ANMELDUNG BITTE BIS
ZUM 21.10.22**

**HIR GEHT'S ZUR AN-
MELDUNG:**



KREIS HERFORD
Fachstelle Frühe Hilfen und
Kinderschutz

Vanessa Mertgen
05221 132736

Peter Herrchen
05221 132737